

PRESSEINFORMATION

Eastsite: Studieren mit Aussichten - Wohnen mit Auszeichnung

- Wissenschaftsminister Peter Frankenberg und Oberbürgermeister Peter Kurz weihen preisgekrönte Wohnanlage ein -

Mannheim, 24. September 2007 (tac). „Dieses Haus hätten wir sofort zweimal vermieten können!“ freut sich Jens Schröder, Geschäftsführer des Studentenwerks Mannheim: Alle 135 Apartments der neuen Wohnanlage „Eastsite“ in Neuostheim waren binnen weniger Tage vergeben und bereits zum Semesterbeginn von 174 Studenten bezogen. Am Montag wurde Haus, das die Mannheimer B.A.U. Bauträgergesellschaft GmbH für das Studentenwerk errichtete, offiziell eingeweiht.

Das vom Mannheimer Architekten Claus Fischer entworfene, komplett aus Holz errichtete Gebäude zählt mit 6.900 Quadratmetern Geschossfläche zu den größten dieser Art in Deutschland. Der acht Millionen Euro teure Bau wurde ohne öffentliche Zuschüsse errichtet. Soeben zeichnete die Architektenkammer Baden-Württemberg das Bauwerk mit dem Preis für „Beispielhaftes Bauen Stadt Mannheim 2001 – 2007“ aus. An der Einweihung dieser besonderen Immobilie nahmen auch Professor Peter Frankenberg, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, und der Mannheimer Oberbürgermeister Peter Kurz teil.

Tatsächlich setzt die Wohnanlage neue Maßstäbe: Die beiden dreigeschossigen Häuser, die um grüne Innenhöfe mäandern, haben nichts gemein mit den oft üblichen „Studenten-Wohnschachteln“. Die komfortablen Ein- und Zweizimmerapartments sind mit Balkon, Kabelanschluss und extra-schnellem Internetzugang über den Rechner der Universität ausgestattet. Die Heiz- und Kühltechnik, die Bauträger Peter Gaul für die Wohnanlage entwickeln ließ, reduziert die CO₂-Emissionen gegenüber vergleichbaren Projekten um mehr als die Hälfte. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung garantiert permanente Frischluftversorgung, ohne die Raumtemperatur zu senken und vermeidet Zugluft sowie das Eindringen von Allergenen. Die Wohnanlage „Eastsite“ erreicht so fast den Standard eines Passivhauses ohne Energieverbrauch. Neueste Technologie nutzt auch die zusätzlich eingebaute Grauwasser-Aufbereitungsanlage: Mit ihrer Hilfe wird das Wasser aus den Duschen im Keller in drei Tanks gereinigt und anschließend für die Toilettenspülung genutzt. „Unser künftiger Lebensstandard hängt von der intelligenten Nutzung von Energie und Wasser ab - die ‚Eastsite‘ kann hier für viele Jahren Vorbild sein“, versprach Peter Gaul.

Minister Frankenberg: „Eastsite überzeugt“

„Eastsite überzeugt - und zwar optisch, ökonomisch und auch ökologisch“, lobte Minister Frankenberg und ergänzte: „Die Studentenwerke in Baden-Württemberg haben im vergangenen Jahr 500 neue Wohnheimplätze geschaffen, davon 174 hier in der Eastsite; bis Ende 2007 sollen landesweit 1500 Plätze hinzukommen.“ Allein Mannheim bietet seinen rund 20.000 Studierenden zur Zeit 3.284 Wohnplätze an und erreicht mit fast 17 Prozent eine überdurchschnittliche Versorgungsquote.

Die 96 Einzel-Apartments in der „Eastsite“ sind je 25 Quadratmeter groß und mit Einbauküche, Duschbad und Balkon ausgestattet. Die 39 Doppel-Apartments bieten zwei Personen je ein 16 Quadratmeter großes Zimmer sowie eine gemeinsame, fast zehn Quadratmeter große Küche, ein Duschbad und einen Balkon. Das Untergeschoss beherbergt eine Tiefgarage mit 25 Stellplätzen, einen Fahrradkeller für 180 Räder sowie einen Raum mit Waschmaschine und Trockner. „Dieses Haus bedient eine steigende Nachfrage nach kleinen Apartments mit gehobener Ausstattung“, erklärte Schröder. „Für uns als Betreiber sind die exzellenten Energiewerte enorm wichtig. So können wir die Apartments zu Inklusivmieten von 280 bis 310 Euro kostendeckend bewirtschaften.“

OB Kurz: „Mannheims freundlichste Seite“

„Mannheim zeigt sich mit diesem preisgekrönten Haus von seiner freundlichsten Seite. Hier kommen auf jeden Studienanfängerplatz bis zu 50 Bewerber – das Studentenwerk leistet einen großen Beitrag, damit diese Anziehungskraft erhalten bleibt“, lobte Oberbürgermeister Kurz.

In diese Kerbe schlug auch Professor Dietmar von Hoyningen-Huene: „Ich bin mir sehr sicher, dass ab jetzt bei vielen Studenten die Aufforderung „Let’s go East“ zu hören sein wird.“ Der scheidende Rektor der Hochschule Mannheim begeistert sich „als Ingenieur“ für die „wunderschöne Wohnanlage am idealen Standort“ und die „Holzbauweise mit Dämmschichten und Außenverkleidung aus Holz, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, die Raumaufteilung und die schönen Sonnenbalkons.“

Baukosten und Termine unterschritten

Bauträger Peter Gaul konnte mit Hilfe seiner Architekten und Handwerker Baukosten und Termine sogar unterschreiten:

Die Übergabe sollte am 30. Oktober stattfinden - tatsächlich war die Wohnanlage am 30. Juli fertig und konnte am 1. September bezogen werden.

Professor Johannes Beverungen, Direktor der Berufsakademie Mannheim, freut sich, dass die Wohnanlage „für die BA-Studierenden idealerweise um die Ecke liegt – gerade weil diese durch den regelmäßigen Wechsel von Theorie- und Praxisphasen zu Beginn des Studiums oft mehrere Wohnorte koordinieren müssen.“

Das neue Gebäude liegt im Grünen am künftigen Technologiestandort Eastsite. Straßenbahnhaltestelle und Autobahnzufahrt liegen fast vor der Tür; die Berufsakademie ist etwa 400 Meter entfernt, zu den Hochschulen sind es zwei Kilometer. Jens Schröder lebte lange in der Fahrradstadt Münster und rechnet mit einer anderen Maßeinheit: „Fünf Fahrradminuten zur Berufsakademie, kaum mehr als zehn zur Hochschule, Musikhochschule, Universität und zur Innenstadt und höchstens fünfzehn zur Popakademie.“

***Das Studentenwerk im Internet: www.studentenwerk-mannheim.de
B.A.U. im Internet: <www.bau-mannheim.de>***

*Benötigen Sie weitere Informationen oder den Text per E-Mail?
Ihre Ansprechpartnerin: Kerstin Hendess*

*Tacheles Public Relations®
Im Sachsenlager 16 • 60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069/59 79 44 40 • Fax: 069/59 79 44 50
Mobil: 0172/77 90 687 • E-Mail: KH@Tacheles-PR.de*

Dürfen wir Sie um ein Belegexemplar bitten? - Vielen Dank.